



## MEASURE

# Wie messen und erreichen wir klimafreundliches Wirtschaften?

Interaktionskonzept zur Messung und Auswertung des Carbon Footprint im  
Dialog mit der Regionalgesellschaft



## Projektziele

- 1. Forschungsergebnisse zu Nachhaltigkeitsbewertung für Südniedersachsen-Akteure (u.a. KMU, öff. Einr.) zugänglich machen:**  
Schwerpunkte:
  - Bedeutung/Wirkung Ökobilanzierung: Konzepte zur Ermittlung/Analyse/Reduktion von THG-Emissionen (u.a. Scopes 1,2,3)
  - Methoden der Ökobilanzierung & Energiebedarfsanalyse sowie Grundlagenkenntnisse Energie- und Ressourcenverbrauch
  - Politische/normative Rahmenbedingungen
  - Best Practice Beispiele aus der Region für einen ökologischen Fußabdruck (Handlungsfelder: Kommunale Liegenschaften, Kommunale Energie- und Wassernetze, Standorte von Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrielle Produktionsstandorte).
  - Nachhaltigkeitsbewertung der Region Südniedersachsen (Hochrechnung)
- 2. Methodik des Carbon Footprint anhand ausgewählter regionaler Akteure** mit Hilfe eines niedrigschwelligen Dokumentationsinstruments (z.B. App) **vereinfacht vermitteln, exemplarisch erstellen, validieren & für die gesellschaftliche Debatte aufbereiten.**
- 3. Ggf. weitere Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten** (von HAWK/Universität Göttingen) **in breiten Diskurs bringen.**

## Maßnahmen

### **Auftaktveranstaltung**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- für Bedeutung & Wirkung der Ökobilanzierung sensibilisieren
- Wissensvermittlung zu Methodik und Ergebnis-Einordnung
- gemeinsamer Diskurs über, Einsatz etablierter & neuer Werkzeuge/Methoden des Eco-Footprint

Impulsvorträge/Workshops (interne und externe Referenten):

- Bedeutung und Wirkung der Ökobilanzierung (warum?)
- Nachhaltigkeit in globalen Wertschöpfungsketten (was?)
- Regulatorischer Rahmen der Ökobilanzierung (wieso?)
- Methoden der Ökobilanzierung und der Energiebedarfsanalyse (womit?)
- Benchmark und Vergleich der Nachhaltigkeit der Region (wie?).

## Maßnahmen

### Während der Projektlaufzeit

Carbon-Footprint-Methodik exemplarisch mit regionalen Akteuren vereinfacht vermitteln, erstellen und für eine Debatte aufbereiten.

Durchführung von 2-3 Arbeitstagen (Ort: z.B. ZLAB) mit ausgewählten Unternehmen zu spezifischen Themen (z.B. Datenverfügbarkeit/-qualität, Anwendbarkeit/Qualität verfügbarer Methoden/Werkzeuge, Validierung ermittelter Ergebnisse und konkreten, organisationsspezifischen Handlungsoptionen.

### Impulspapier (Veröffentlichung: Abschlussveranstaltung - analog und ggf. auch digital)

Veröffentlichung der Projektergebnisse mit dem Ziel den Einstieg in das Thema zu erleichtern. Vorgesehene Inhalte (u.a.):

- Bedeutung /Wirkung/Methoden der Ökobilanzierung und Energiebedarfsanalyse
- Anleitung zur Erstellung eines ökologischen Fußabdrucks
- Best Practice Beispiele aus der Region für einen Carbon Footprint
- Gewonnene Erkenntnisse in Bezug auf die Region Südniedersachsen

## Maßnahmen

### **Abschlussveranstaltung:**

#### **Ziel:**

Ergebnisse der breiten Öffentlichkeit präsentieren & Handlungs- und Forschungsbedarf konkretisieren (u.a. zu Werkzeugen/Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung; Status quo/Best Practices der Nachhaltigkeitsbewertung regionaler Akteure)

#### **Übergreifendes Ziel:**

Erprobte Werkzeuge/Methoden bekannt machen und deren Anwendung in den Handlungsfeldern fördern. Dazu ggf. spezifische Fragestellungen für zukünftige Forschung identifizieren und Beispiele/Partner für die anwendungsorientierte Lehre finden.

#### **Format:**

Interaktiv, neben Kurzvorträgen der Projektpartner sind insbesondere auch Erfahrungsberichte/Workshops aus der Praxis der assoziierten Partner geplant. Ziel ist die Formulierung von Handlungsbedarfen und die Diskussion konkreter Maßnahmen.



## MEASURE

# Wie messen und erreichen wir klimafreundliches Wirtschaften?

Interaktionskonzept zur Messung und Auswertung des Carbon Footprint im  
Dialog mit der Regionalgesellschaft

